PERSONAL-STAND

und

PROGRAMM

für die

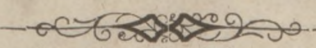
VORLESUNGEN

am

k. k. technischen Institute

ZU KRAKAU

im Studienjahre $18\frac{53}{54}$.



KRAKAU,
gedruckt in der k. k. Universitätsbuchdruckerei
1854.

2

Das k. k. technische Institut in Krakau enthält folgende drei Abtheilungen:

A) Die technische in Verbindung mit der Handels- und Realschule.

B) Die der schönen Künste.

C) Die der Musikschule.

Die Lehrfächer, worüber in den einzelnen Abtheilungen Vorträge abgehalten werden, die denselben zu Grunde gelegten Gegenstände und Hilfswerke, das Personal der vortragenden Professoren und Lehrer, wie endlich, die Anzahl der für die einzelnen Zweige bemessenen Vortragsstunden sind aus Nachstehendem zu entnehmen.

Die technische Abtheilung und die Kanzlei des Direktors befindet sich in der Taubengasse im Gebäude Nr. 279, welches nach dem denkwürdigen Brande vom Jahre 1850 mit von der hohen k. k. Regierung gnädigst angewiesenen Fonds im Jahre 1852 wiederum aufgebaut worden ist.

Die Abtheilung für die schönen Künste und die Musikschule sind gleichfalls an der genannten Gasse im Gebäude Nr. 301 untergebracht.

Das Bildhaueratelier mit der Antikensammlung und den Schulwerkstätten der Tischlerei und Drechslerei befinden sich im Gebäude Nr. 274.





4

Personalstand

des

k. k. technischen Institutes

in Krakau.

im Schuljahre $18\frac{53}{54}$.

Director.

Herr Michaël Łuszczkiewicz Doktor der Philosophie, ehmaliger Prof. der Physik, wirkl. Mitglied der gelehrten Gesellschaft und thätig. Mitglied der Ackerbau-Gesellschaft in Krakau etc. etc. etc.

A.

Professoren.

a) An der technischen Abtheilung.

1. Herr Felix Radwański, Mitglied der gelehrten Gesellschaft in Krakau, Prof. der Baukunst.

2. Hr. Karl Mohr, Mag. der Pharm. Prof. der Chemie.

3. Hr. Zeno Hałatkiewicz, Mag. der Phar. Mitglied der gelehrten und Ackerbaugesellschaft in Krakau, Suppl. der Mineralogie und Landwirtschaftslehre in der Technik; der Zoologie und Botanik in der Realschule.

4. Hr. Paul Brzeziński, Doktor der Philosophie, Mitglied der gelehrten und Ackerbaugesellschaft in Krakau, Supplent der höheren Mathematik und Mechanik.

5. Hr. Theophil Zahałka, Mitglied der Ackerbaugesellschaft in Krakau, Supplent der darstellenden Geometrie und Technologie.

6. Hr. Johann Zalewski, Suppl. der praktischen Geometrie an der Technik, der Elementar-Geometrie und Arithmetik in der Realschule.

7. Hr. Ladislaus Tomaszewski, Supplent der Physik an der Technik, und der niederen Algebra in der Realschule.

8. Hr. Felix Księżarski, Suppl. Lehrer der architektonischen Zeichnung und Perspectiv.

9. Hr. Ignatz Karwacki, Adjunkt der mathematischen Wissenschaften und Suppl. der Elementar-Mathematik an der Technik.

Schulwerkstätte.

10. Hr. Ignatz Krupiński, Modellator in der Tischlerwerkstätte.
11. Hr. Georg Chmiel, Modellator in der Drechslerwerkstätte.

---

13. Hr. Vinzenz Boznański, Lehrer der Reitkunst.

b) An der Handelsschule.

1. Hr. Anton Polzer, Professor der Merkantilkenntnisse.

c) An der Realschule.

1. Hr. Johann Nowiński, Professor der polnischen Sprache, Geschichte und Geographie.

.2 Hr. Heinrich Matzke, Weltpriester, Normalschul-Katechet, Lehrer der Religion.

3. Hr. Hieronimus Mecherzyński, Universitätslehrer, Lehrer der russischen Sprache.

4. Hr. Johann Wojnarowski, Suppl. des Zeichnungsunterrichtes.

5. Hr. Gabriel Lauvernay, Lehrer der französischen Sprache, ist durch Hrn. August Switkowski vertreten; ertheilt auch Vorträge über franz. Styl und Literatur an der Technik.

6. Hr. Dr. August Otremba, Universitätslehrer, Suppl. Lehrer der deutschen Sprache; ertheilt auch Vorträge über deutschen Styl und Literatur an der Technik.

7. Hr. Leohnard Nowakowski, Suppl. Lehrer der Kalligraphie.

8. Hr. Damasius Zielewicz, Vorsteher des Franziskanerordens, Institutskapelan.

---

9. Hr. Zeno Hałatkiewicz, wie oben.
10. Hr. Johann Zalewski, wie oben.
11. Hr. Ladislaus Tomaszewski, wie oben.

B. An der Abtheilung der schönen Künste.

1. Hr. Adalbert Stattler, Mitglied der gelehrten Gesellschaft in Krakau, Prof. der Malerkunst und Anatomie.

2. Hr. Joseph Kremer, Doktor der Rechte und der Phil., Professor der Philosophie an der Universität, hält Vorträge über Aestetik und Kunstgeschichte.

3. Hr. Heinrich Kossowski, Supplent der Bildhauerkunst.

4. Hr. Alexander Płonczyński, Supplent der Landschaftsmalerei.

5. Hr. Ladislaus Łuszczkiewicz, prov. Supplent der Zeichnenkunst und der Perspektive.

C. An der Musikschule.

1. Hr. Franz Mirecki, Mitglied der gelehrten Gesellschaft in Krakau, wie auch anderer Musikvereine, Professor des Operngesangs.

2. Hr. Vinzenz Gorączkiewicz, Professor des Choralgesanges und des Orgelspieles.

3. Hr. Vinzenz Studziński, Lehrer des Streichinstrumentenspieles.

4. Hr. Peter Studziński, Suppl. Lehrer des Spieles auf Metallblasinstrumenten.

5. Hr. Stanislaus Mirecki, Adjunkt des dramatischen Gesanges.

Institutsdienerschaft.

1. Karl Kostera, an der Technik.
2. Kasimir Podgórski, an der Technik.
3. Anton Kluss, an der Akademie der schönen Künste.
4. Joseph Kaczyński, an der Musikschule.

Lehrmittel-Sammlungen,

Die Lehrmittel-Sammlungen, nämlich: für die Mineralogie, Physik, Mechanik, Technologie, praktische Geometrie, so wie die Sammlung der Vorlegeblätter, die bei Vorträgen und Zeichnungen benützt werden, stehen unter besonderer Aufsicht der betreffenden Professoren.

Die Institutsbibliothek steht unter Aufsicht des Hrn. Prof. Nowiński.

Lehrgegenstände.

A. *Technische Abtheilung*

begreift in sich *a)* die eigentliche technische Schule,
b) die Handelsschule und
c) die Realschule.

In jeder einzelnen Abtheilung werden nachfolgende Lehrgegenstände während des Schuljahres $18^{53}/_{54}$ vorgetragen:

a) Die technische Schule.

1. Elementar-Mathematik als Vorbereitung für höhere mathematisch-technische Wissenschaften, umfasst in voller Ausführlichkeit die Grundnormen der Arithmetik, Newton'schen Lehrsatz, Logarithmen, Algebra bis einschliesslich die quadrat. und Cub. Gleichungen, Theorie der Reihen, sonach die Planimetrie, Stereometrie, ebene Trigonometrie und Anfangsgründe der analitischen Geometrie nach Dr. Schulz v. Strasznicki's und Dr. Joseph Salomon's Werken in wöchentlichen 10 Stunden; vorgetragen vom Hrn. Adjunkten Ignatz Karwacki.

2. Höhere Mathematik, enthaltend: die sphärische Trigonometrie, die analitische Geometrie in der Ebene und im Raume, Lehre von den Funktionen, Theorie der höheren Gleichungen, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Differential- und Integral-Rechnung nebst Anwendung auf Geometrie und Algebra, nach Ad. Ritter v. Burg's, l'abbé Moigno's und Morgan's mathematischen Werken, vorgetragen von Hrn. Suppl. Dr. Paul Brzeziński durch 10 Stunden in der Woche.

3. Die Mechanik und Maschinenlehre, enthält die mechanischen und hydraulischen Grundsätze unter Hinweisung auf den praktischen Maschinenbau; mit Hilfe der höheren Analysis, vorgetragen von demselben Hrn. Suppl. nach Burg's, Redtenbacher's und Poncelet's Werken, durch 6 Stunden wöchentlich.

4. Darstellende Geometrie; sie umfasst die ganze Theorie dieser Wissenschaft, mit deren Anwendung auf die Schattenlehre, den Steinschnitt und die Zimmerkunst, vorgetragen von Hrn. Suppl. Theoph. Zahałka in wöchentlichen 6 Stunden nach Hoenig's, Adhemar's und Olivier's Werken.

5. Mechanische Technologie; sie begreift die Metallurgie, d. i. die Lehre von der Verarbeitung des Guss- und Schmiede-Eisens, dann die Maschinen- und Werkzeuge-Construction, Theorie der Papierfabrikation, den Bau der Wasserräder und Mühlen, die Flachs-Spinnerei und das Eisenbahnwesen durch 4 Stunden in der Woche von demselben Hrn. Supplenten nach Altmütter's und Walter de St. Ange's Werken.

6. Maschinenzeichnen, gleichlaufend mit den Vorträgen der Technologie, von demselben Hrn. Suppl. durch 6 Stunden wöchentlich nach L. Le Blanc's und Armangaud's Werken.

7. Landbaukunde wird in ihrem ganzen Umfange mit der Lehre von den Kostenüberschlägen vorgetragen vom Hrn. Prof. Felix Radwański nach eigenen Heften durch 6 Stunden wöchentlich.

8. Wasser- und Strassenbaukunde in ihren verschiedenen Zweigen, wird vorgetragen durch 6 Stunden in der Woche von demselben Hrn. Professor.

Entsprechende Zeichnungen werden in dem Architektur-Saale mit den Schülern vorgenommen.

9. Praktische Geometrie in zwei Jahrgängen begreift: *a)* die Feldmesskunst, *b)* Geodäsie und Nivelliren. Diese Vorträge erstrecken sich auf verschiedene Vermessungsarten mit Anwendung der üblichsten Instrumente mit Berücksichtigung der ökonomischen, topographischen und Ländervermessung; ertheilt vom Hrn. Suppl. Prof. Johann Zalewski, in jedem Jahrgange durch 3 Stunden wöchentlich.

Dem Vortrage geht das Zeichnen geodätischer Risse, Aufnahmen und topographischer Vermessungen zur Seite.

10. Physik. Sie begreift die Vorkenntnisse der Naturlehre, von allgemeinen und besonderen Eigenschaften der Körper — von der Bewegung und dem Gleichgewichte fester, tropfbar und ausdehnsam flüssiger Körper — Hindernisse der Bewegung — Lehre vom Schalle, Magnetismus, Elektricität — Lehre vom Lichte und von der Wärme mit besonderer Hinsicht auf technische Zwecke; sonach die Erklärung der gewöhnlichen Lufterscheinungen, vorgetragen in wöchentlichen 8 Stunden vom Hrn. Suppl. Ladisl. Tomaszewski nach Dr. Hessler's und Peclet's Werken.

11. Mineralogie und namentlich: Oryktognosie und Geognosie, vorgetragen durch 4 Stunden in der Woche vom Hrn. Suppl. Zeno Hałatkiewicz, Mag. der Pharm. nach Herr's und Beudant's Werken.

12. Theorie der Landwirthschaftslehre umfassend die Vieh- Schaf- und Pferdezucht, die Bienen- und Seidenwürmerzucht, wie auch die zur Ackerbau - Lehre angewandte Chemie von J. Liebig, vorgetragen durch 3 Stunden wöchentlich von demselben Hrn. Supplenten.

13. Chemie in zwei Jahrgängen, begreift: *a)* Allgemeine Chemie — Von den einfachen Stoffen und ihren Verbindungen, die Lehre von Salzen, durch 6 Stunden in der Woche. *b)* Spezielle Mineral-Chemie, angewandt auf Künste und Gewerbe, durch 6 Stunden wöchentlich.

Die Vorträge in beiden Jahrgängen werden vom Hrn. Prof. Karl Mohr Mag. der Pharm. abgehalten nach Prof. Quadrat's und Schubarth's Werken.

14. Die Buchhaltung in Anwendung auf Landwirthschaft und Gewerbe, vorgetragen vom Hrn. Prof. der kaufmännischen Schule Anton Polzer 2 Mal in der Woche nach Barciński's Werke.

15. Architektonische Zeichnung, betreffend die schöne Architektur und Linear-Perspectiv, ertheilt vom Hrn. Suppl. Felix Księżarski 3 Mal in der Woche.

16. Technische nnd Ornamenten-Zeichnung ertheilt vom Hrn. Suppl. Johann Wojnarowski in wöchentlichen 5 Stunden.

17. Der deutsche Styl und die Literatur, vorgetragen vom Hrn Suppl. Dr. August Otremba durch 3 Stunden wöchentlich.

18. Die französische Sprache und Styl, vorgetragen durch 3 Stunden in der Woche vom Hrn. Lehrer Gabriel Lauvernay, welcher durch Hrn. Aug. Switkowski vertreten wird.

19. Das Modelliren in Holz, unter der Leitung der Professoren der Mechanik und Technologie 3 Mal in der Woche, und zwar: in der Tischlerwerkstätte vom Hrn. Modellator Ignatz Krupiński und in der Drechslerwerkstätte vom Hrn.. Modellator G. Chmiel.

20. Die Reitkunst nach der Klatte'schen Methode, wird vom Hrn. Vinzenz Boznański in wöchentlichen 5 Stunden den Schülern der Techn. und Univ. beigebracht

b) Die Handelsschule,

Die Handelswissenschaft, welche die Merkantil - Rechenkunst, die einfache und doppelte Buchhaltung, endlich den Geschäfts-Styl begreift, lehrt Hr. Professor Anton Polzer die Krakauer Handels-Praktikanten und Gehülfen, nach den Werken von Gunze, Schiebe und Barciński täglich von 2 — 4 Uhr Nachmittags.

c) Die Realschule.

1. Religions- und Sittenlehre, wird vom Hrn. Weltpriester Heinrich Matzke, Normarschul-Katechet bei St. Barbara, durch 2 Stunden im I^ten^, und 2 Stunden im II^ten^ Lehrkurse, nach dem vorgeschriebenen Lehrbuche ertheilt.

2. Niedere Mathematik, namentlich die Arithmetik und Planimetrie durch 6 Stunden wöchentlich im I^{ten}, dann die Stereometrie und ebene Trigonometrie durch 4 Stunden wöchentlich im II^{ten} Lehrkurse, wird vom Hrn. Johann Zalewski Supplenten für die technische Abtheilung, wie oben, gelehrt; Algebra, nämlich: die algebraischen Grundoperationen mit rationellen Grössen bis einschliesslich die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten durch 2 Stunden im I^{ten}, und algebraische Operationen mit Wurzelgrössen, Gleichungen des zweiten Grades, unbestimmte Gleichungen, Progressionen und Logarithmen durch 4 Stunden wöchentlich im II^{ten} Lehrkurse wird vom Hrn. Lad. Tomaszewski, Suppl. für die technische Abtheilung, wie oben, gelehrt. Hilfsbücher von Lacroix und Salomon.

3. Die Naturgeschichte und namentlich: die Zoologie wird durch 4 Stunden im I^{ten} und die Botanik durch 4 Stunden wöchentlich im II^{ten} Lehrkurse, vom Hrn. Z. Hałatkiewicz Supplent für die technische Abtheilung, wie oben, nach eigenen Schriften gelehrt.

4. Die Geographie sammt Statistik des österreichischen Kaiserstaates wird nach Zapp und Prasch, und allgemeine Geschichte nach Welter durch 3 Stunden im I^{ten} und durch 3 Stunden im II^{ten} Lehrkurse wöchentlich, vom Hrn. Prof. Joh. Nowiński gelehrt.

5. Polnische Sprache nnd Styl, wird durch 3 Stunden im I^{ten} und durch 3 Stunden im II^{ten} Lehrkurse wöchentlich, von demselben Professor nach Muczkowski und anderen gelehrt.

6. Deutsche Sprache und Styl, durch 5 Stunden im I^{ten} und 4 Stunden im II^{ten} Lehrkurse wöchentlich, von Hrn. Dr. August Otremba Supplenten nach Hoffmann's Grammatik ertheilt. Zum Uibersetzen wird die Auswahl von Mustern deutscher Prosaiker und Dichter von Mozart gebraucht.

7. Die französische Sprache, wird durch 3 Stunden im I^{ten} und 3 Stunden im II^{ten} Lehrkurse wöchentlich, vom Hrn. Lehrer G. Lauvernay, welcher durch Hrn. Switkowski vertreten wird, nach Zieliński's Grammatik und Gedicke's Uibersetzbuche, gelehrt.

8. Das Linear- und Freihandzeichnen, wird nach Modellen und Mustern durch 4 Stunden im I^{ten} und 6 Stunden im II^{ten} Lehrkurse wöchentlich, vom Hrn. Suppl. J. Wojnarowski, gelehrt.

9. Die Kalligraphie, wird durch 2 Stunden im I^{ten} und 2 Stunden im II^{ten} Lehrkurse wöchentlich, vom Hrn. Leonhard Nowakowski Suppl. Lehrer, gelehrt-

10. Die russische Sprache, wird durch 2 Stunden im I^{ten} und 1 Stunde im II^{ten} Lehrkurse, wöchentlich, vom Hrn. Hieronimus Mecherzyński Universitätslehrer, ertheilt.

B. *Die Abtheilung der schönen Künste.*

1. Das Vorbereitungs- und Antikenzeichnen, lehrt täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags — die Perspektive von 10 bis 12 Uhr Freitags, Hr. provis. Supplent. Lad. Łuszczkiewicz.

2. Das höhere Zeichnen nach lebendigen Figuren, wird täglich von 4—6 Uhr Nachmittags im Winter und von 6—8 Uhr Vormittags im Sommer, das Malen mit Oelfarben täglich von 8—10 Uhr Vormittags, Anatomie von 3—4 Uhr Nachmittags an Donnerstägen in Vertretung des Hrn. Professor Adalbert Stattler von demselben Supplenten ertheilt.

3. Das Landschaftszeichnen und Landschafsmalen, täglich von 10—12 Uhr Vormittags, lehrt Hr. Supplent Alexander Płonczyński.

4. Die Bildhauerkunst, täglich von 10—12, lehrt Hr. Supplent Heinrich Kossowski.

5. Die Geschichte der Malerkunst, der christlichen Symbolik und des germanischen Baustyls, durch 3 Stunden wöchentlich, vorgetragen vom Hrn. Universitäts-Professor Dr. J. Kremer.

Anmerkung. Die Zöglinge dieser Abtheilung werden unter der Aufsicht der eigentlichen Professoren täglich, von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags, beschäftigt.

C. *Die Abtheilung der Musikschule.*

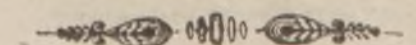
1. Der Operngesang wird täglich von 4—6 Uhr Nachmittags vom Hrn. Prof. Franz Mirecki gelehrt, und zwar nach ital. Schule.

2. Die Anfangsgründe als Vorbereitung zum Operngesange, täglich von 12—1 Uhr, wird vom Adjunkten Stanislaus Mirecki gelehrt.

3. Das Fortepiano- und Orgelspiel, so wie der Choralgesang, wird täglich von 7—9 Uhr Vormittags nach Ring und Weber, vom Hrn. Prof. Vinzenz Gorączkiewicz gelehrt.

4. Das Spielen auf Streichinstrumenten, lehrt nach Spohr und Campagnoli täglich von 9—10 Uhr Vormittags Hr. Lehrer Vinzenz Studziński.

5. Das Spielen auf Blasinstrumenten, lehrt nach der allgemeinen Musikschule v. A. Nemetz von 10—11 Uhr Vormittags, täglich Hr. Supplent-Lehrer Peter Studziński.



Anmerkung.

Die Aufnahme in das technische Institut beginnt am 20ten September und dauert bis zum Beginn der Vorlesungen am 1ten Oktober.

Zur Aufnahme in die technische Abtheilung sind geeignet:

Schüler, die mit gutem Erfolge d. i. mit der ersten Klasse die vollständige Oberrealschule oder das Obergymnasium absolvirt haben.

Diejenigen, die mit gutem Erfolge eine Aufnahmsprüfung aus den Lehrgegenständen der Oberrealschule ablegen.

In die kaufmännische Schule werden die bei Krakauer Kaufleuten funktionirenden Lehrlinge nnd Handlungsgehilfen aufgenommen.

In die Realschule werden diejenigen zugelassen, welche sich mit Zeugnissen der mit erster Klasse zurückgelegten Unterrealschule oder Untergymnasiums ausweisen, oder eine Aufnahmsprüfung bestehen.

Die Schule der schönen Künste können nur solche besuchen, die entsprechende Schulzeugnisse vorlegen.

Die Aufnahme in die Musikschule findet statt nur für beschränkte Anzahl solcher Schüler, die sich für Orchester oder Opern widmen wollen.

Bei der Aufnahme hat jeder Schüler eine Taxengebühr — Minervale genannt — im Betrage von 8 Gul. pol., in der Musikschule aber im Betrag von 12 Gul. pol. zu entrichten. Ausserdem wird von jedem Schüler der Technik und der Realschule die Einlage von 2 fl. C. M. in jedem Semester für die Kosten der Bibliothek und Zeichnungsmustern gefordert.

Der Vortrag ist in der technischen Abtheilung in mindestens vier Jahrgänge, in der Realschule in zwei Jahrgänge und in der Abtheilung der schönen Künste, so wie in der Musikschule in vier Jahrgängen eingetheilt.

Diejenigen Schüler, welche vom Schulgelde befreit zu sein wünschen, haben sich mit dem Semestral- und Jahreszeugniss der ersten Fortgangsklasse auszuweisen.
